

Beethoven 5. Sinfonie und Chorwerke von Brahms und Beethoven: Ein Konzertabend mit dem Abaco-Orchester und dem Chor der Erlöserkirche Schwabing

12. Oktober 2025 um 18 Uhr in der Erlöserkirche, München-Schwabing

Wer kennt sie nicht? Ludwig van Beethovens **5. Sinfonie** zählt zu den fünf berühmtesten Sinfonien der klassischen Musik und macht einfach nur Spaß - zum Spielen und zum Hören. Im Sinne eines Schicksalsdramas handelt die Sinfonie von Niederlage und Triumph, vom ewigen menschlichen Schicksalskampf, von Leid und Erlösung. Die 1808 uraufgeführte Sinfonie wurde damals noch nicht mit Jubel aufgenommen, sondern eher mit Reserviertheit, Ratlosigkeit bis hin zur Ablehnung. Die Musikwissenschaftler*innen sind sich bis heute nicht darüber einig, ob die Sinfonie wirklich als "Schicksalssinfonie" bezeichnet werden kann, doch sie folgt musikalisch oft den Motiven der Suche, der Hoffnungslosigkeit, aber auch der Zuversicht.

Angelehnt an diese Thematik bringen wir zusammen mit dem Chor der Erlöserkirche "Elegischer Gesang" - ebenfalls von Beethoven - und die beiden Werke „Schicksalslied“ und „Nänie“ von Johannes Brahms zur Aufführung.

Eher unbekannt ist der "**Elegische Gesang**" von Beethoven, dessen Text vermutlich von einer Inschrift auf dem Grab von Eleonore Pasqualati (die Frau eines engen Freundes, bei dem Beethoven in Wien wohnte) stammt: "Sanft wie du lebstest hast du vollendet. Zu heilig für den Schmerz! Kein Auge wein' ob des himmlischen Geistes Heimkehr." Musikalisch spürt man regelrecht die Trauer und den Schmerz in den Gesangsmotiven für Chor und Streicher. Ebenfalls um Trauer geht es bei dem Werk "**Nänie**". Sie ist in der griechischen Mythologie die Göttin der Trauer, und die Stimmung in diesem Werk von Johannes Brahms wird oft als sanft, undramatisch und versöhnlich beschrieben. Im "**Schicksalslied**" verarbeitet Brahms das gleichnamige Gedicht von Friedrich Hölderlin. Der Text ist weitaus dramatischer, was auch in der Musik zum Ausdruck kommt. Menschliche Sehnsuchtsvisionen und das ausweglose Leiden der Menschen sind motivisch darin verarbeitet.



Das **Abaco-Orchester** ist seit über 36 Jahren eines der anspruchsvollsten Laienorchester Münchens und beweist damit, dass Musik abseits der Profiorchester in München eine wichtige Rolle spielt. Etwa 100 musikbegeisterte Studierende und Berufstätige – nicht wenige von ihnen Preisträger des Wettbewerbs “Jugend musiziert” oder frühere Mitglieder von Landes- und Bundesjugendorchestern – widmen sich neben Studium oder Beruf mit viel Leidenschaft der Musik. Das selbständig organisierte und finanzierte Orchester präsentiert sich in jedem Semester mit einem neuen, demokratisch gewählten Programm und wird auch regelmäßig zu internationalen Musikfestivals eingeladen. In Zwischenprojekten widmen sich das Orchester oft kammermusikalischen Projekten oder weiteren Kooperationsprojekten mit anderen Ensembles oder sogar Rockbands. Mehr: <https://abaco-orchester.de/>

Der **Chor der Erlöserkirche** wurde 1955 von KMD Georg Pfeiffer gegründet und hat sich mit seinen ca. 80 Mitgliedern aus allen Teilen Münchens und Umgebung einen festen Platz im Münchner Kulturleben geschaffen. Passionen und Kantaten Bachs gehören ebenso zum festen Repertoire des Chores wie romantische und zeitgenössische Musik. Konzertreisen führten den Chor bereits nach Paris, Birmingham, Coventry, Bordeaux und Palma de Mallorca. Neben der Wiederentdeckung von Musik des 19. Jahrhunderts legt der Chor der Erlöserkirche seinen Schwerpunkt immer wieder auf die Einstudierung von Stücken des 20. und 21. Jahrhunderts, ebenso wie selten aufgeführte Werke.

Die Leitung des Orchesters hat **Ina Stoertzenbach**. Sie studiert im Master Orchesterdirigieren bei Marcus Bosch und Georg Fritsch an der Hochschule für Musik und Theater München. Zuvor absolvierte sie ihr Studium der Schulmusik und Kirchenmusik in Freiburg. Dort war sie 2019/20 auch Kantorin an der Ludwigskirche. Sie erhielt das Frauen-Förder-Stipendium und das Deutschlandstipendium der HfM Freiburg und arbeitete bereits mit verschiedenen Orchestern wie den Stuttgarter Philharmonikern und der Philharmonie Südwestfalen zusammen. In der Saison 2021/22 war sie Stipendiatin der Dirigierakademie der Bergischen Symphoniker und im Sommer 2023 musikalische Assistentin bei den Opernfestspielen Heidenheim. Sie leitete Projekte der Jungen Norddeutschen Philharmonie und des Bundesschulmusikorchesters und gründete 2023 das Ensemble LouisE. In der Saison 2023/24 war Ina Stoertzenbach Dirigentin



der Orchesterakademie der Neubrandenburger Philharmonie (Humperdinck-Fellowship). Seit 2024 steht sie als Chefdirigentin am Pult des Abaco-Orchesters.

Die Leitung des Chores hat Kantor **Christian Seidler** inne. Er studierte Musik in Mainz und München und arbeitet seit 10 Jahren als Kirchenmusiker in München, seit Herbst 2024 an der Erlöserkirche Schwabing. Christian Seidler ist in der Kirchenmusik innovativ unterwegs: Er initiierte 2019 das Festival „Ambient Waves“ für elektronische Musik in der Kirche, gründete eine Jazzgottesdienstreihe „Come Sunday“ und leitete eine MUT-Initiative der Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern mit dem Ziel, Innovationsfelder für die Kirchenmusik (z.B. multimediale kirchenmusikalische Arbeit des 21. Jahrhundert) zu erproben. Kooperationsprojekte führte er z.B. mit der Hochschule für Musik und Theater München, der Universität Sorbonne de Paris, der Pinakothek der Moderne und mit der Münchner Gesellschaft für Neue Musik. An der Universität Würzburg ist er als Lehrbeauftragter für digitale Komposition tätig und komponiert auch für liturgische Musik und für Rundfunkproduktionen.

Karten gibt es ab € 23,90 bei [München Ticket](#) und an der Abendkasse.

Abaco-Orchester e.V.

Pressekontakt

Katharina Bömers

089 45219249

presse@abaco-orchester.de

Mehr Informationen und Pressematerial über das Abaco-Orchester: <https://abaco-orchester.de/> und über den Chor der Erlöserkirche: <https://www.erloeserkirche.de/chor>. Falls Sie eine Pressekarte wünschen, melden Sie sich gerne bei uns.